

Westpannoniens Nationalparke und Naturparke



Nationalpark Őrség

Arbeitsblätter zum Schutzgebiet

Die Arbeitsblätter bieten interessante Einblicke in die Besonderheiten eines Schutzgebietes der Westpannonischen Region. Damit können gebietstypische Tiere, Pflanzen, landschaftliche Phänomene und kulturhistorische Besonderheiten auf spielerische und interaktive Weise erarbeitet, errätselt und erforscht werden. Die Arbeitsblätter sind zur Vor- und Nachbereitung eines Besuches des Schutzgebietes konzipiert und besonders für Jugendliche im Alter von 11 – 14 Jahren geeignet.

Die Arbeitsblätter bestehen aus folgenden Doppelseiten:

Vernetzungsblatt mit Regionskarte und Westpan- nonischem Geografiequiz

Die Regionskarte mit dem Geografiequiz kann alleine oder in Gruppen gelöst werden. Es eignet sich besonders zur Vorbereitung eines Besuches im Schutzgebiet.

Aktionsblatt

Zur Vorbereitung auf einen Besuch des Schutzgebietes können die Inhalte des Aktionsblattes bearbeitet und die Experimente durchgeführt werden. Beim Besuch werden darauf Beobachtungen gezeichnet und protokolliert.

Infoblatt mit Quizkopiervorlage

Das Infoblatt hilft bei der Vorbereitung des Schutzgebietsbesuches und bei der Durchführung der Experimente. Das umseitige Quiz zum Schutzgebiet (Kopiervorlage) hilft, die Inhalte und Beobachtungen zu festigen.

Schutzgebiete Westpannoniens

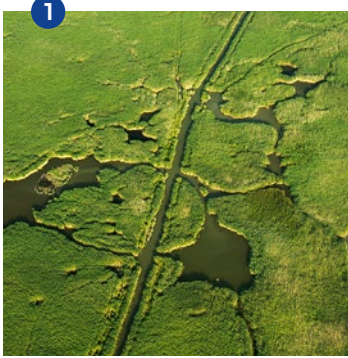
Komitate Győr-Moson-Sopron, Vas & Zala (Ungarn), Burgenland (Österreich)

Zeichne auf der Karte ein, wo du dich befindest!



Westpannonisches Geografiequiz

Name:



A: Welche Farbe haben die höchsten Hügel und Berge in der Karte?

- Orangebraun Weiß Grün

B: Welche Stadt liegt höher (Seehöhe)?

- Oberwart Győr

C: Welcher See liegt weiter im Süden?

- Neusiedler See (auf Ungarisch Fertő-tó) Balaton (auf Deutsch Plattensee)

D: Wenn man vom Bakonygebirge Richtung Balaton fährt, durchquert man welchen Nationalpark?

- Osten Westen Süden

E: Flüsse fließen immer mit der Schwerkraft nach unten. In welche Himmelsrichtung fließt die Rába (auf Deutsch Raab) durch den Naturpark Raab?

- Osten Westen Süden

F: Die Staatsgrenzen sind dünn violett strichliert. In welchem Land liegt die Stadt Szombathely?

- Österreich Ungarn

G: Wie heißt der ungarische Nationalpark, der die südliche Seite des Neusiedler-Sees umschließt?

- Fertő-Hanság Őrség

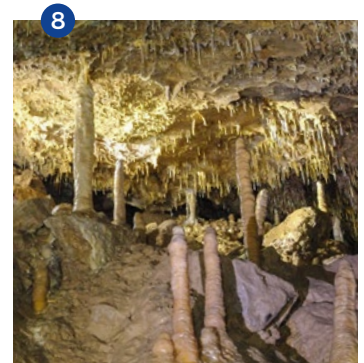
H: Ein Naturpark erstreckt sich über 3 Staaten. Wie heißt der ungarische Teil – bei dem es sich um einen Nationalpark handelt – dieses Dreiländer-Naturparks?

I: Du hast eine Maßstabsleiste auf der Karte. Wie viele Kilometer liegen der Naturpark Weinidylle ca. von Pannonhalmi Tájv. Körzet Luftlinie entfernt?

- etwa 50 km etwa 100 km etwa 150 km

J: Welches der Fotos wurde am weitesten im Osten aufgenommen?

- Foto 1 Foto 7 Foto 8 Foto 9



Nationalpark Őrség

In der südwestlichen Ecke des Komitats Vas finden wir die wunderschöne Landschaft des Nationalparks Őrség (Wache), der zum Dreiländer-Naturpark Raab-Őrség-Goričko gehört. Der Name der Region stammt aus dem 11. Jahrhundert, als ungarische Herrscher hier Menschen angesiedelt haben, um die westliche Grenzzone zu verteidigen. Die Menschen haben durch ihre Bewirtschaftung das Gesicht dieser Landschaft mit ihren Laub- und Nadelwäldern, Hügeln, Heuwiesen und Weideflächen geprägt. Besondere Zeitzeugen findet man auch auf den Moorswiesen, hier wachsen Pflanzen, die auch am Ende der letzten Eiszeit vor mehr als 20.000 Jahren schon hier waren.

Der Nationalpark Őrség wurde im Jahr 2002 gegründet und 2007 als eines der 7 Wunder von Ungarn eingestuft.



Trag in die Kästchen ein, wie viele davon beobachtet hast!

Wer lebt hier in der Gegend?



Europäischer Bison - frisst etwa 50 kg täglich



Ungarisches Fleckvieh



Medimurje-Pferd - beliebtes Zug- und Arbeitspferd



Skabiosen-Schneckenfalter - im Frühsommer unterwegs

Meine liebste Beobachtung

Zeichne hier deine liebste Beobachtung!

Was hast du bei deinem Besuch nicht erlebt?

Welches Wort in der Begriffswolke ist falsch?

Blumenwiese
Hügel
Moore
Salzlacken
Bauernhöfe
Laubwald

Frühlingsknotenblume

Die Frühlingsknotenblume - wegen ihrer Blüte ganz früh im Jahr auch Märzenbecher genannt - benötigt zum Wachsen feuchten Boden. Den findet sie in den feuchten Wäldern des Nationalparks, wo sie richtige Blütenteppiche bildet. Wie die ähnlich aussehenden Schneeglöckchen ist auch die Frühlingsknotenblume leicht giftig. Beim genauen Hinschauen ist der Unterschied leicht erkennbar: Die glockenförmige Blüte der Frühlingsknotenblume hat sechs runde, gleich lange Blütenblätter mit gelben oder grünen Zipfeln. Das Schneeglöckchen hat drei innere und drei äußere, deutlich längere Blütenblätter.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Zeichne ein, in welchen Monaten du Frühlingsknotenblumen gesehen hast!



Blütenteppiche im Wald
Riecht ähnlich wie ein Veilchen

Rundblättriger Sonnentau

Der Sonnentau kann Insekten verdauen und gehört damit zu den fleischfressenden Pflanzen. Die kleine Pflanze wächst auf nährstoffarmen Standorten wie in Mooren und Sümpfen, deshalb sind Insekten für sie eine wichtige zusätzliche Nahrungsquelle. Die Oberfläche ihrer Blätter ist mit roten Drüsen bedeckt, die eine zähe, klebrige Flüssigkeit absondern. Von der leuchtend roten Farbe und dem glitzernden, zuckerhaltigen und klebrigen Überzug fühlen sich die Insekten angezogen. Sie bleiben an den Blättern kleben und werden vom Sonnentau verdaut. Dabei zieht dieser Stickstoff und andere Nährstoffe aus dem Körper seiner Beutetiere.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Zeichne ein, in welchen Monaten du den Rundblättrigen Sonnentau beobachtet hast!



Er wächst an mehreren Stellen im Nationalpark
Die fleischfressende Pflanze wird nur 5 bis 20 cm hoch



Torfmoos – der Zombie unter den Moosen

Torfmoos ist eine eigenartige Pflanze. Es hat keine Wurzeln und während es nach oben weiterwächst, stirbt der untere Teil wegen Lichtmangel ab und wird zersetzt. Sie ist also teilweise tot und teilweise lebendig. Fast die gesamte Pflanze steht unter Wasser, sie wächst also nur dort, wo das Grundwasser das ganze Jahr an der Oberfläche ansteht. Das Szóce-Tal im Nationalpark Órség ist besonders wasserreich. Der einst größere fließende Bach und die dutzenden Wasserquellen am Fuße der Hügel werden „weite Wasser“ genannt. Bei einem Besuch der Torfmoor-Wiese im Szóce-Tal kann man sich die Torfmoose einmal aus der Nähe ansehen. Der untere, schon abgestorbene Teil des Torfmooses wird wegen dem Sauerstoffmangel unter Wasser nur sehr langsam und unvollständig zersetzt. Die Torfmoosreste schichten sich im Laufe der Jahre auf und verwandeln sich langsam in Torf. Eine Torfschicht kann zwischen 20 cm und 2 m dick sein. Laut älteren Einheimischen im Tal hat Torfmoos vor 20 bis 30 Jahren hohe Polster auf den Wiesen gebildet. Die Bauern haben es gemäht und als Streu für die Tiere verwendet. Das Szóce-Bachtal ist eines der wichtigsten und bekanntesten Naturschutzgebiete des Órség-Nationalparks.



Auf den Stegen kann man gemütlich über die Torfmoor-Wiese laufen, ohne nasse Füße zu bekommen und das Sumpfleben zu schädigen.

Torf

Beim genauen Betrachten erkennt man auch im Torf noch die aneinander liegenden Schichten von Pflanzenresten. Weil die Torfmoose nur unvollständig abgebaut wurden, kann man die Pflanzen auch noch nach tausenden Jahren identifizieren.



Moore entstehen sehr langsam. Durch Anbohren der Torfschicht und entnehmen einer Probe, kann man mittels Mikroskop die Pollenzusammensetzung der Vergangenheit untersuchen und herausfinden, welche Pflanzen damals in der Nähe gewachsen sind. Die meisten Moore entstanden am Ende der Eiszeit vor mehr als 20.000 Jahren.



Monster am Gewässergrund

Im Bachbett von Gewässern leben verschiedene Kleintiere, die ihre eigenen Bedürfnisse an ihre Umgebung haben. Deshalb kann man umgekehrt durch das Kennenlernen dieser Tiere erfahren, welche Wasserqualität und welchen ökologischen Zustand das Gewässer hat. Das Vorkommen eines bestimmten Tieres, sagt also etwas über die Bedingungen im Gewässer aus. Mit einem sogenannten BISEL Wasserqualitätstest kannst du das selbst beim Szóce-Bach ausprobieren.



EXPERIMENT
BISEL-Test
Hole dir das Zubehör beim Ausstellungshaus und untersuche damit den Grund des Szóce-Baches. Anhand dessen Bewohner kannst du die Wasserqualität bestimmen.

Köcherfliegenlarven

Wahrscheinlich findest du an Steine oder Wasserpflanzen geklebte unscheinbare Röhren, die aus kleinen Steinchen oder Pflanzenteilen zusammengebaut wurden. Falls noch ein Kopf herausschaut, ist sie noch von einer Köcherfliegenlarve bewohnt. Die Larven kleben sich mit Hilfe eines Spinnsekrets, das der Kokonseide der Schmetterlinge ähnlich ist, diese schützenden Köcher zusammen. Sie leben als Larven am Gewässergrund, nach der Verpuppung schlüpfen sie als erwachsene Köcherfliegen und verlassen das Wasser.



Schmetterlinge sind die nächsten Verwandten der Köcherfliegen.

In Ungarn gibt es mehr als 200 verschiedene Arten von Köcherfliegen, viele Arten haben ganz typische Köcher-Baustile.

Nationalpark Őrség

Anleitungen und Hintergrundinformationen

Routenempfehlung zum Erleben des Schutzgebietes

A Natura 2000 Besucherzentrum: Es liegt nur wenige hundert Meter vom Zentrum von Őriszentpéter entfernt und ist leicht zu erreichen. Hier können Sie den natürlichen Lebensraum der Natura 2000 geschützten Gebiete im Őrség Nationalpark mit interaktiven Lehrmitteln kennenlernen.

B Torfmoorrunde im Szőce Bach-Tal: Zu Fuß vom Lápok Háza (Ausstellungshaus mit Parkplatz) durch die Moorwiesen und dann zurück zum Lápok Háza. Am Rande der Wiese ist es möglich, im Szőce Bach einen BISEL-Wasserqualitätstest, bei dem verschiedene Wasserorganismen beobachtet werden, durchzuführen. (Gesamtlänge 900 m)

In Őriszentpéter bietet das Naturschutzzentrum Harmatfű moderne E-Bikes und Fahrräder zum Vermieten an, um die beiden Naturschutzgebiete zu besichtigen. Weitere Informationen zum Nationalpark finden Sie unter: www.orseginemzetipark.hu

Zusatzinfomaterial

Broschüre Pannonian Nature Network

Die Broschüre kann beim Regionalmanagement Burgenland (www.rmb.at) angefordert werden per Mail: naturpark@rmb-sued.at oder Telefon: +43 3353 20660-2472



Materialien zum Projekt PaNaNet+

Auf der Website www.interreg-athu.eu/pananetplus sind Projektneuigkeiten und die Arbeitsblätter aller Schutzgebiete abrufbar.

Beobachtungszeitleiste eintragen

Durch das Eintragen von Beobachtungszeiträumen erhält man ein Gefühl für Phänomene im Jahresverlauf.

J	F	M	A	M	J	J	A	S	O	N	D

Experiment: BISEL-Test

Zubehör: Standard-Handnetz für die Probenahme, laminierte BISEL-Tabelle, Bestimmungsbuch
Das Zubehör zum Experiment kannst du im Lápok Háza (Ausstellungshaus) zwischen 10 und 16 Uhr ausborgen.

Anleitung: Lege das Netz ins Bachbett, und wühle damit am Gewässergrund, sodass die Tiere, die am und im Grund des Baches wohnen, ins Netz gespült werden. Versuche, so viele unterschiedliche Tierarten wie möglich aus dem Wasser zu fischen. Auch auf der Unterseite von Steinen findet man Tiere. Mit dem Mikroskop kannst du die Tiere identifizieren und nach ihrer Empfindlichkeit klassifizieren. Dabei hilft dir die BISEL-Tabelle. Mit deinen gefundenen Tieren kannst du so die zutreffende Klasse der Wasserqualität ablesen.

Westpannonisches Geografiequiz

Die Doppelseite zum westpannonischen Geografiequiz soll den Kindern und Jugendlichen einen Bezug zur Region sowie zur Handhabung und zum Lesen von Landkarten vermitteln. Es kann alleine oder in Gruppen gelöst werden. Es erfordert genaues Schauen und kann je nach Alter mehr oder weniger selbstständig bearbeitet werden.

Lösungen zum Geografiequiz:

A: Orangebraun; **B:** Oberwart; **C:** Balaton;
D: Balaton-felvidéki Nemzeti Park; **E:** nach Osten;
F: Ungarn; **G:** Fertő-Hanság; **H:** Őrségi Nemzeti Park;
I: etwa 100 km; **J:** Foto Nr. 8

Quiz zum Schutzgebiet

Das umseitige Quiz kann mit Hilfe der Arbeitsblätter gelöst werden. Manche Fragen sind allerdings zum Schätzen. Das Quiz kann sowohl vor als auch nach dem Besuch des Schutzgebietes durchgeführt werden. Die Quizseite kann beim Abdecken der Antwortspalte als Kopiervorlage dienen. Die Fragen können einzeln oder auch in Gruppen gelöst werden.

Nationalpark Őrség



FRAGE	DEINE ANTWORT	ANTWORT
1 In welchem Jahr wurde der Nationalpark Őrség gegründet?		2002
2 Welche ist die weiße Blume, die im März massiv in den Auen erscheint?		Frühlingsknotenblume
3 Was ist die Insekten-Verdauungs-Pflanzenart, die an mehreren Stellen in den archäologischen Gebieten des Nationalparks Őrség vorkommt?		der rundblättrige Sonnentau
4 Wie fängt der rundblättrige Sonnentau seine Beutetiere?		Angelockt von den rot leuchtenden Blatttentakeln mit ihren duftenden, glitzernden, klebrigen Tropfen.
5 Wie heißt das mittelgroße Zugpferd, das man auf den Őrség-Weiden treffen kann?		Medimurje-Pferd
6 Wer sind die nächsten Verwandten der Köcherfliegen?		Schmetterlinge
7 Woraus bauen Köcherfliegen ihren röhrenförmigen Köcher?		Kleine Steinchen, Sandkörnchen, Ästchen oder Schilfstückchen, die sie zusammenkleben.
8 Wie viele Arten von Köcherfliegen gibt es in Ungarn?		Mehr als 200, exakt sind es 212.
9 Was kann man mit einem BISEL-Test herausfinden?		Mit dieser Methode kann man die Reinheit und den ökologischen Zustand von Wasserläufen feststellen. Dabei sammelt und identifiziert man die Tiere im Wasser.

Das war noch nicht alles!

Für das Entdecken weiterer sehenswerter Plätze und Touren im Nationalpark, Informationen zu Orten und Programmen lohnt sich ein Blick auf die Website www.orseginemzetipark.hu und die Facebook-Seite www.facebook.com/orseginemzetipark

